

Das Wichtige tun.

Fachausschuss Ausbildung und Einsatz

Fragenkatalog für den Leistungsnachweis für die Feuerwehren in Nordrhein-Westfalen *mit Antworten*

Gültig für 2023

Stand: 28.02.2023

Der vorliegende Fragenkatalog umfasst nunmehr 30 Fragen und ist ein Jahr gültig.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Fragenkatalog durchgehend die männliche Form für Personen, Berufe oder Funktionen verwendet. Damit sind dennoch immer Menschen mit jeder Geschlechteridentität gemeint.



1. **Wozu dient die Zuordnung der brennbaren Stoffe in Brandklassen im Besonderen?**
 - a) Damit die brennbaren Stoffe in den einzelnen Klassen auch richtig brennen
 - b) Die Brandklasseneinteilung dient der Zuordnung der zweckmäßigsten Löschmethoden und ihrer Löschmittel zu den brennbaren Stoffen
 - c) Nach den Brandklassen richtet sich die Entzündbarkeit und Gefährlichkeit des brennbaren Stoffes in Abhängigkeit zum Löschmittel

2. **Was bewirkt reiner Sauerstoff?**
 - a) Verbrennungsvorgänge verlaufen rascher und intensiver
 - b) Längeres Atmen von reinem Sauerstoff führt zum Sauerstofffrausch
 - c) Sauerstoff kann in Verbindung mit Öl heftig reagieren

3. **Welche Arten der Wärmeübertragung gibt es?**
 - a) Wärmeleitung
 - b) Wärmeströmung (Konvektion)
 - c) Wärmestrahlung
 - d) Der Wärmeübersprung

4. **Welche Ziele hat die taktische Ventilation?**
 - a) Freihalten von Rettungswegen
 - b) Abkühlung überhitzter Einsatzkräfte nach dem Innenangriff
 - c) Unterstützung der Abwehrmaßnahmen durch Freihalten des Sichtfeldes
 - d) Senken der Temperatur im Brandraum durch das Abführen heißer Rauchgase
 - e) Verdrängen oder Verdünnen explosiver / giftiger / heißer Gase

5. **Von der Gefahr eines drohenden Flash Over ist auszugehen ...**
 - a) Bei einer unvollkommenen Verbrennung (Sauerstoffmangel) in geschlossenen Räumen
 - b) Bei Kellerbränden
 - c) Wenn Rauch mit hoher Energie/Dynamik aus einem Fenster austritt und steil aufsteigt. α -Strahlen kommen im Feuerwehreinsatz nicht vor
 - d) Bei Pkw-Bränden

6. **Bei Bränden in elektrischen Anlagen ...**
 - a) Können C-Strahlrohre mit Vollstrahl nach Faustformel bis 1.000 V mit einem Sicherheitsabstand von mindestens 5 m eingesetzt werden
 - b) Können C-Strahlrohre mit Vollstrahl nach Faustformel bis 1.000 V mit einem Sicherheitsabstand von mindestens 10 m eingesetzt werden
 - c) Die Faustformel für C-Rohre gilt uneingeschränkt auch für Hohlstrahlrohre, da der Wasserstrahl durch die feinere Tropfenbildung schlechter leitet
 - d) Dürfen Hohlstrahlrohre nur nach Maßgabe der Herstellerangaben genutzt werden

7. **Was ist bei schlagenden Strahlrohren richtig?**
 - a) In geduckter Stellung nähern und durch Niederdrücken der Leitung von hinten greifen
 - b) Nicht aufheben und Wasser halt
 - c) Mit mindestens drei Feuerwehrangehörigen gleichzeitig greifen

8. Welche Strahlrohrabstände müssen beim Anspritzen elektrischer Anlagen, die unter Spannung stehen, eingehalten werden (Faustformel)?

Lösung:

Sprühstrahl 1.000 V = 1 m

Vollstrahl 1.000 V = 5 m

Sprühstrahl über 1.000 V = 5 m

Vollstrahl über 1.000 V = 10 m

9. Wie viele Feuerwehrangehörige sind erforderlich um ein B-Rohr zu führen?

Lösung:

mindestens 3, mit Stützkrümmer 2

10. Wo soll ein Feuerwehrfahrzeug bei einem Einsatz stehen?

- a) Nicht im absoluten Halteverbot
- b) **Außerhalb des Trümmerschattens**
- c) Auf der Brandstellenseite
- d) **Nicht im Bereich der Wärmestrahlung**

11. Welche Bedeutung haben die folgenden Farben in Feuerwehrplänen nach DIN 14095?

blau: _____

gelb: _____

rot: _____

grau: _____

Lösung:

blau: Löschwasser

gelb: nicht befahrbare Flächen

rot: Räume mit besonderen Gefahren

grau: befahrbare Flächen

12. Durch die Brandschau soll festgestellt werden, ob bei der baulichen Anlage ...
- a) der Entstehung und Ausbreitung von Feuer und Rauch vorgebeugt wird.
 - b) ausreichende Zugangs- bzw. Zufahrtsmöglichkeiten für die Feuerwehr bestehen.
 - c) die Menschenrettung durch das Bauamt möglich ist.
 - d) die Räumlichkeiten sauber sind.
13. Welche Feuerlöschgeräte zählen zu den tragbaren Feuerlöschern?
- a) Feuerpatschen
 - b) Pulverlöschler
 - c) Schaumlöschgerät
 - d) Wasserlöschler
 - e) Löschdecken
 - f) Kohlendioxidlöschler
 - g) Kübelspritzen
14. Worauf hat die Brandsicherheitswache zu achten?
- a) Einsatzbereitschaft aller Feuerlöscheinrichtungen
 - b) Freie Flucht- und Rettungswege
 - c) Während der Vorstellung sitzen alle Feuerwehrmänner in der ersten Reihe
15. Was bedeutet Überwachung der Vitalfunktionen?
- a) Bewusstsein, Puls und Atmung sind ständig zu überwachen
 - b) Überwachen der Herzrhythmen in 5-Minuten Abständen
 - c) Den Patienten auffordern, ständig zu reden, damit eine Verschlechterung seines Zustandes sofort bemerkt werden kann
16. Wie lagern Sie als Ersthelfer Bewusstlose?
- a) Stabile Seitenlagerung mit Überstrecken des Kopfes
 - b) Stabile Seitenlagerung mit Unterlegen des Kopfes
 - c) Stabile Rückenlage mit Kopfunterstützung
17. Unter welchen Umständen können giftige Stoffe den Tod oder schwere gesundheitliche Schäden verursachen?
- a) Wenn sie eingenommen werden
 - b) Wenn sie eingeatmet werden
 - c) Wenn sie mit Haut in Berührung kommen
 - d) Wenn sie sich ausbreiten
 - e) Wenn sie gesehen werden
18. Was wird unter allgemeiner Einsatzstellenhygiene verstanden?
- a) Es wird eine Reinigung der Einsatzkräfte sichergestellt und damit eine Verschleppung von Kontamination gefördert
 - b) Es wird eine Reinigung der Einsatzkräfte sichergestellt und damit eine Verschleppung von Kontamination vermieden
 - c) Es wird eine Reinigung der Einsatzkräfte sichergestellt, eine Verschleppung von Kontamination ist unwichtig

19. Bei einem Verkehrsunfall ist ein stark blutender und eingeklemmte Patient zu befreien. Welche Schutzmaßnahmen treffen Sie?
- a) Einmalhandschuhe unter den Arbeitshandschuhen tragen
 - b) Es sind keine Schutzmaßnahmen erforderlich
 - c) Ein Kontakt mit Körperflüssigkeiten ist nach Möglichkeit zu vermeiden
 - d) Die notwendigen Schutzmaßnahmen sind nur vom Rettungsdienst zu beachten
20. Welche Ziele sollen mit der Normung der Feuerwehrfahrzeuge erreicht werden?
- a) Vereinheitlichung von Einbauten und Ausführungen
 - b) Festlegen eines äußeren Erscheinungsbildes der Feuerwehr
 - c) Begrenzung der örtlichen Einsatzmöglichkeiten
 - d) Beschreibung der minimalen Qualitätsanforderungen
21. Welche Anforderungen werden an Schnellangriffseinrichtungen gestellt?
- a) Müssen in 8 Sekunden einsatzbereit sein
 - b) Müssen durch einen Feuerwehrangehörigen leicht abgerollt werden können
 - c) Das Strahlrohr ist in einer bestimmten Höhe anzubringen
 - d) Die Länge des formstabilen Schlauches beträgt 30 oder 50 Meter
22. Wieviel Löschwasservorrat hat ein LF 20 nach Norm mindestens?
-
-
- Lösung:
2.000 L
23. Was sind genormte Löschruppenfahrzeuge?
- a) TLF 2000
 - b) TLF 3000
 - c) LF 20 KatS
 - d) LF 10, HLF 10
 - e) LF 20, HLF 20
24. In welchem Feuerwehrfahrzeug befindet sich eine Schnellangriffseinrichtung (Wasser)?
- a) RW
 - b) DLK 23-12
 - c) LF 20

25. Was gilt für die Aufstellung einer Brandsicherheitswache nach BHKG?
- a) Sie wird vom Leiter der Feuerwehr angeordnet
 - b) Sie wird von der Gemeinde angeordnet
 - c) Mitglieder der Brandsicherheitswache können Anordnungen zur Brand-Verhütung, Brandbekämpfung und Sicherung der Rettungs- und Angriffs-Wege treffen und diese auch zwangsweise durchsetzen
 - d) Mitglieder der Brandsicherheitswache sichern nur gegen Brände, dürfen aber dem Veranstalter keine Anordnungen erteilen. Dies ist bei Verstößen nur der Polizei erlaubt.
26. Wer darf nach § 34 Abs. 2 BHKG Personen von einer Einsatzstelle verweisen, die den Einsatz stören?
- a) Nur die Polizei
 - b) Nur das Ordnungsamt
 - c) Jede Einsatzkraft der Feuerwehr
 - d) Nur die Einsatzleitung
27. Welche der nachfolgend aufgeführten Feuerwehren sind keine öffentlichen Feuerwehren?
- a) Freiwillige Feuerwehren
 - b) Berufsfeuerwehren
 - c) Betriebsfeuerwehren
 - d) Pflichtfeuerwehren
 - e) Werkfeuerwehren
28. Wer ist verpflichtet eine öffentliche Feuerwehr zu unterhalten?
- _____
- _____
- Lösung:
Die Gemeinde
29. Wer ist für die Leitung und Koordinierung von Großeinsatzlagen und Katastrophen zuständig?
- a) Die großen kreisangehörigen Städte
 - b) Die Kreisfreien Städte
 - c) Die Kreise
 - d) Kleine und mittlere kreisangehörige Gemeinden
30. Wann darf blaues Blinklicht allein verwendet werden?
- a) Bei Einsatzfahrten
 - b) Zur Warnung an Unfall- oder sonstigen Einsatzstellen
 - c) Bei Werkstattfahrten
 - d) Bei Begleitung von Fahrzeugen oder geschlossenen Verbänden